

# Modulhandbuch

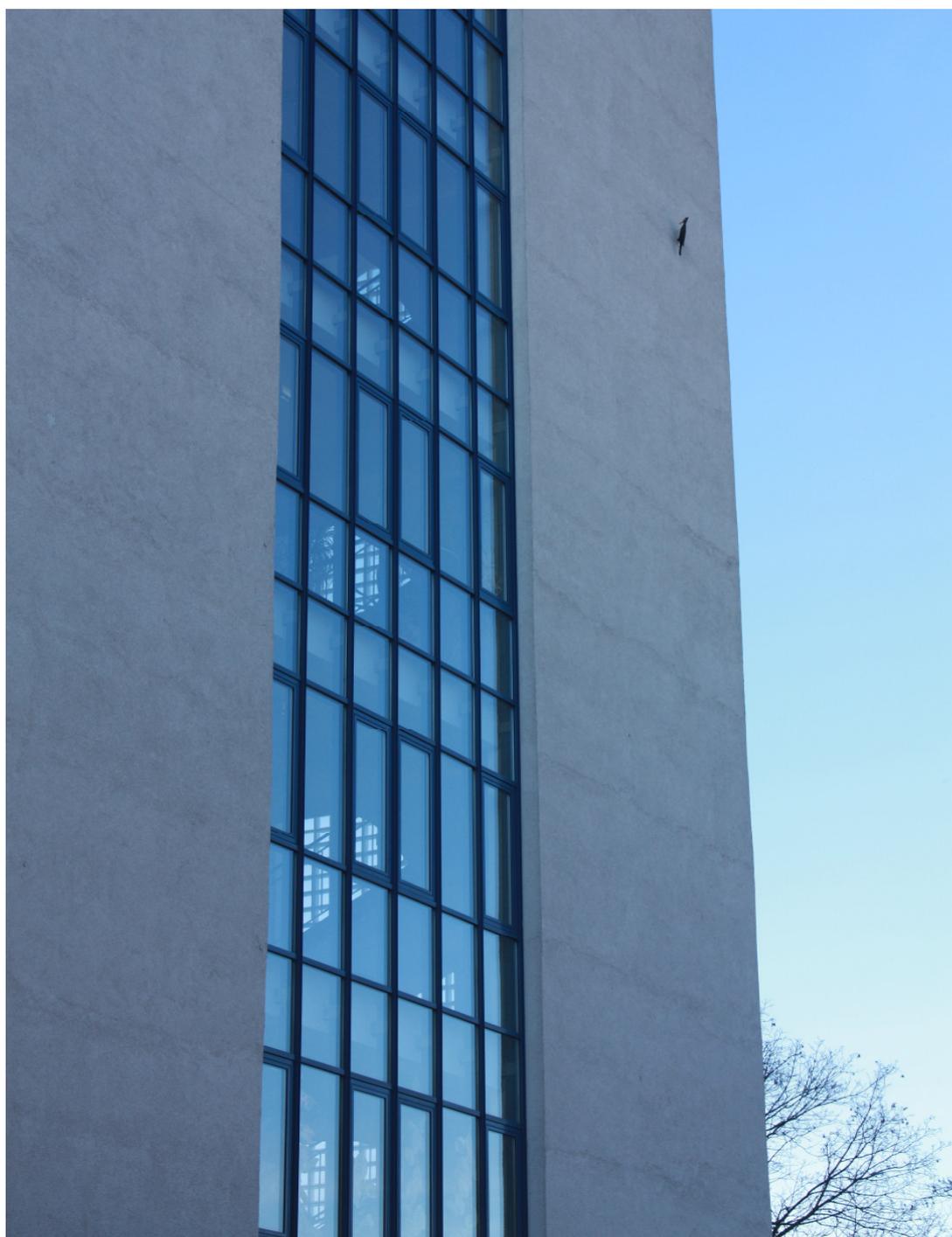
M.Sc. Klinische Psychologie,  
Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Psychologie

Stand: PO 2010, 10/2012



**UNI  
FREIBURG**



**Methodenfach**

Modulname	<b>Klinische Neuropsychologie, Datenerhebung, -auswertung, -modellierung</b>	Modulkoordination Halsband																			
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	Modul Code M1																			
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester																				
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> jährlich																				
Modultyp	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul																			
Das Modul vermittelt	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz																				
Veranstaltungen	1 Vorlesung, 2 Seminare																				
		<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Art</th> <th style="text-align: left;">SWS</th> <th style="text-align: left;">Sem</th> <th style="text-align: left;">ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klinische Neuropsychologie</td> <td>V</td> <td>1</td> <td>1/2</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Neuropsychologische Störungsbilder <u>oder</u> Neurobiologie psychischer Störungen</td> <td>S</td> <td>2</td> <td>1/2</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Datenerhebung, -auswertung, -modellierung</td> <td>S</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>	Art	SWS	Sem	ECTS	Klinische Neuropsychologie	V	1	1/2	2	Neuropsychologische Störungsbilder <u>oder</u> Neurobiologie psychischer Störungen	S	2	1/2	4	Datenerhebung, -auswertung, -modellierung	S	2	2	4
Art	SWS	Sem	ECTS																		
Klinische Neuropsychologie	V	1	1/2	2																	
Neuropsychologische Störungsbilder <u>oder</u> Neurobiologie psychischer Störungen	S	2	1/2	4																	
Datenerhebung, -auswertung, -modellierung	S	2	2	4																	
Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Diagnostik und Therapie von Hirnfunktionsstörungen, Neurobiologie psychischer Erkrankungen. Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen quantitativer und qualitativer Verfahren der Datenerhebung, -auswertung und -modellierung bei klinischen, rehabilitations- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Analyse krankheitsbedingter Veränderungen neuronaler Hirnaktivitäten. Neuropsychologische Rehabilitationsmaßnahmen, Kompetenzen zur Beurteilung klinischer Datenerhebungen und deren Auswirkungen auf psychotherapeutische Interventionen.</p>																				
Inhalte	<p><u>Modulinhalte:</u> Multidisziplinäre Ansätze zur Befunderhebung und Therapie von Hirnfunktionsstörungen, Methoden der Datenerhebung, -auswertung und -modellierung zum Einsatz in klinischen, neuropsychologischen, rehabilitations- und gesundheitsbezogenen Settings.</p> <p><u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In Vorlesung und Seminar zur Klinischen Neuropsychologie und deren Störungsbilder werden Diagnostik und Interpretation von Hirnfunktionsstörungen mittels funktioneller und statischer Bildgebung, Einsatz und Auswertung neurophysiologischer und -psychologischer Verfahren, corticale Plastizität und Regeneration, psychologische Befunderstellung und Intervention behandelt. Im Seminar „Datenerhebung, -auswertung, -modellierung“ steht die theoretische und forschungspraktische Auseinandersetzung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden bei klinisch-psychologischen, neuropsychologischen sowie rehabilitations- und gesundheitspsychologischen Fragestellungen im Zentrum.</p>																				
Eingangsvoraussetzungen	keine																				
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	<p>Prüfungsleistungen: Bestandene Klausur (Vorlesung), bestandene Hausarbeit oder Protokoll (Seminare)</p> <p>Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung</p>																				
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Noten der Klausur (Vorlesung) und der Hausarbeiten oder der Protokolle (Seminare) gewichtet nach ECTS-Punkten																				

**Methodenfach**

**Diagnostik: Mess- und Assessmethoden / Psychologische Diagnostik**

<u>Modulname</u>		<u>Modulkoordination</u> Heinrichs														
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code</u> M2														
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester															
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> jährlich															
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul														
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz															
<u>Veranstaltungen</u>	1 Vorlesung, 1 Seminar															
		<table border="1"><thead><tr><th>Art</th><th>SWS</th><th>Sem</th><th>ECTS</th></tr></thead><tbody><tr><td>Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden</td><td>V</td><td>2</td><td>1</td><td>5</td></tr><tr><td>Psychologische Diagnostik</td><td>S</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td></tr></tbody></table>	Art	SWS	Sem	ECTS	Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden	V	2	1	5	Psychologische Diagnostik	S	2	2	4
Art	SWS	Sem	ECTS													
Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden	V	2	1	5												
Psychologische Diagnostik	S	2	2	4												
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Im Bachelorstudium vermittelte diagnostische Kenntnisse und Fertigkeiten werden sowohl methodisch als auch anwendungsorientiert vertieft und um Handlungswissen zur fachgerechten Planung, Umsetzung und Beurteilung themenbezogener, diagnostischer Erhebungen erweitert.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kritisches, reflektiertes Verständnis von Verfahren der Gewinnung diagnostischer Informationen und von der Gültigkeit der mit diesen Verfahren erlangten Ergebnisse.</p>															
<u>Inhalte</u>	<p><u>Modulinhalte:</u> Vermittelt wird die Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten in unterschiedlichen psychologischen Aufgabenfeldern. Diagnostische Daten und diagnostische Urteile werden in ihren jeweiligen Zielkontext (z.B. die Verbesserung der Bedingungen des Lernens und Arbeitens) gestellt und dort kritisch gewürdigt. Vermittlung der Regeln zur Sicherung der Redlichkeit in der Wissenschaft.</p> <p><u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Die Vorlesung vertieft und erweitert die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in psychologischer Diagnostik. Ein Schwerpunkt liegt bei psychophysiologischen und verhaltensmedizinischen sowie arbeits- und organisationspsychologischen Verfahren und deren Anwendung in Praxis und Forschung.</p> <p>Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten. Diagnostische Kenntnisse aus dem Bachelorstudium werden praxisnah vertieft und erweitert um Fertigkeiten zur fachgerechten Planung und Umsetzung themenspezifischer, diagnostischer Erhebungen sowie der Integration diagnostischer Daten zu einem diagnostischen Urteil bzw. Befund (z.B. psychopathologisches Screening, Verhaltensbeobachtung, psychophysiologische Messungen).</p>															
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine															
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	Prüfungsleistungen: Bestandene Klausur (Vorlesung), bestandene Hausarbeit oder Protokoll (Seminar) Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Gestaltung eines Seminarbeitrags (Seminar)															
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Mittelwert der Note der Klausur (Vorlesung) und der Hausarbeit oder des Protokolls (Seminar) gewichtet nach ECTS-Punkten															

## Methodenfach

<u>Modulname</u>	<b>Multivariate Verfahren / Evaluation</b>	<u>Modulkoordination Bengel</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code M3</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Vorlesungen	Art	SWS	Sem	ECTS
	Multivariate Verfahren	V	2	1	5
	Evaluation	V	2	2	5
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><b>Fachkompetenzen:</b> Die Inhalte des Moduls sollen die Studierenden dazu befähigen, die Ergebnisse psychologischer Studien kritisch zu bewerten und selbst erhobene Daten auswerten zu können. Die forschungsmethodische Kompetenz sowie die Evaluationskompetenz der Studierenden werden vertieft. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die praktische Anwendung des Erlernten gelegt. Die Studierenden sollen das Erlernte auf eigene Forschungs- sowie evaluative Fragestellungen übertragen lernen.</p> <p><b>Übergreifende Kompetenzen:</b> Erwerb von komplexen statistischen Auswertungsmethoden und Kenntnissen von komplexen Untersuchungsdesigns. Damit werden die Grundlagen für die Planung eigener Untersuchungen und zur Bewertung der Studien gelegt. Im Umgang mit Originalliteratur soll die sachgerechte und kritische Interpretation wissenschaftlicher Befunde unter methodischer Perspektive erlernt werden. Es erfolgt ein Transfer auf verschiedene Aufgabenstellungen, grundlegende Fragen der Evaluationsforschung werden reflektiert. Die Kompetenzen für die Durchführung von Evaluationsstudien in einem interdisziplinären Kontext werden vermittelt.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><b>Modulinhalte:</b> In der Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ werden die Studierenden mit Konzepten und Methoden komplexer statistischen Verfahren vertraut gemacht. In der Veranstaltung „Evaluation“ werden Theorie und Praxis der Evaluation und des Qualitätsmanagements vermittelt.</p> <p><b>Inhalte der Veranstaltungen:</b> In der Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ werden die varianzanalytischen Verfahren, lineare und logistische Regressionsanalysen vertieft. Auch werden neben Strukturgleichungsmodellen und hierarchischen linearen Modellen noch weitere multivariate Standardverfahren (z.B. Clusteranalysen) besprochen. In der Veranstaltung „Evaluation“ werden Erfolgsmessung, Prozessforschung, Einzelfallanalysen, Zielbestimmung und Bedarfsanalyse Power- und Effektgrößenanalyse, Metaanalyse, Qualitätsmanagement sowie ökonomische und ethische Fragen besprochen.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	Prüfungsleistungen: Bestandene Klausuren (Vorlesungen) Studienleistungen: keine				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Mittelwert der Noten der Klausuren (Vorlesungen)				

## Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	<b>Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten</b>	<u>Modulkoordination Halsband</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code S1</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare	Art	SWS	Sem	ECTS
	Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten	S	2	1/2	4
	Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten	S	2	1/2	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><b>Fachkompetenzen:</b> Die Studierenden wählen aus den angebotenen Seminaren Themen aus, die ihr Qualifikationsprofil in sinnvoller Weise ergänzen. Dabei können die Studierenden, je nach Wahl der Seminare, vertieftes Grundlagenwissen zu Fragen der Kognition und Interaktion und/oder vertieftes anwendungsbezogenes Wissen zu Fragen des Lernens und Arbeitens erwerben. Insbesondere gewinnen die Studierenden Einblicke in neuere Arbeiten sowie aktuelle Diskussionen und Kontroversen in diesen Themenbereichen.</p> <p><b>Übergreifende Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben anhand der jeweiligen Themenbereiche ein vertieftes Verständnis des Forschungsprozesses, insbesondere zum Stellenwert von kritischen Diskussionen und Kontroversen für den Erkenntnisfortschritt. Zudem erweitern die Studierenden ihre Fertigkeiten in der Rezeption wissenschaftlicher Arbeiten, insbesondere in Hinblick auf eine Integration verschiedener Texte.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><b>Modulinhalte:</b> In den Seminaren werden exemplarisch Theorien, Konzepte und Studien zu Kognition und Interaktion sowie Lernen und Arbeiten behandelt. Beispiele für Seminarthemen sind Psychologie der Gruppe, Mitarbeiterführung, Expertise in verschiedenen Praxisfeldern, multimediales Lernen und neurologische Grundlagen von Sonderbegabungen. Die Seminare entsprechen in aller Regel Themen, in denen die Lehrenden besondere Kompetenzen aufweisen. Damit wird den Studierenden auch aufgezeigt, wie Experten aktuelle Forschung kritisch reflektieren.</p> <p><b>Inhalte der Veranstaltungen:</b> Die Inhalte der einzelnen Seminare entsprechen aktuellen Themen aus den Bereichen Kognition und Interaktion sowie Lernen und Arbeiten.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (in einem Seminar) Studienleistungen: Präsenz, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll (in beiden Seminaren)				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (in einem Seminar, Modulprüfung)				

## Schwerpunktbildung

Modulname	<b>Klinisch-psychologische Intervention</b>	Modulkoordination Tuschen-Caffier																			
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	Modul Code S2																			
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester																				
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> jährlich																				
Modultyp	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul																			
Das Modul vermittelt	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz																				
Veranstaltungen	1 Vorlesung, 2 Seminare																				
		<table border="1"><thead><tr><th>Art</th><th>SWS</th><th>Sem</th><th>ECTS</th></tr></thead><tbody><tr><td>Klinisch-psychologische Intervention</td><td>V</td><td>1</td><td>1</td><td>2</td></tr><tr><td>Klinisch-psychologische Intervention</td><td>S</td><td>2</td><td>1</td><td>4</td></tr><tr><td>Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention</td><td>S</td><td>2</td><td>1/2</td><td>4</td></tr></tbody></table>	Art	SWS	Sem	ECTS	Klinisch-psychologische Intervention	V	1	1	2	Klinisch-psychologische Intervention	S	2	1	4	Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention	S	2	1/2	4
Art	SWS	Sem	ECTS																		
Klinisch-psychologische Intervention	V	1	1	2																	
Klinisch-psychologische Intervention	S	2	1	4																	
Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention	S	2	1/2	4																	
Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über evidenzbasierte psychotherapeutische Methoden zur Behandlung psychischer Störungen oder psychischer Folge- und Begleitprobleme im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Fachkompetenzen im Hinblick auf die Planung und Durchführung störungsorientierter Interventionsmethoden, Basisqualifikationen für ausgewählte Beratungs- und Psychotherapiesituationen.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kompetenzen zur sachgerechten Bewertung von Forschungsansätzen und -befunden, Förderung des Verständnisses für unterschiedliche Formen der Beziehungsgestaltung (z.B. bei Kindern und Familien), Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen.</p>																				
Inhalte	<p><u>Modulinhalte:</u> Klinisch-psychologische Interventionsmethoden (z. B. psychologische Beratung, Psychotherapie) für verschiedene Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) mit unterschiedlichen Anlässen für eine Intervention (z. B. psychische Störungen, Familienprobleme, psychische Belastungen bei chronischen Erkrankungen).</p> <p><u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Vorlesung werden psychotherapeutische Verfahren und Methoden zur Behandlung psychischer Störungen vorgestellt und mit Blick auf ihre Wirksamkeit anhand der aktuellen Studienlage beurteilt. Zudem wird auf aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapieforschung eingegangen. In den begleitenden Seminaren wird vertiefend auf einige Interventionsmethoden und Techniken in eingegangen. Darauf aufbauend werden im zweiten Semester des Moduls Konzepte und Vorgehensweisen, die in unterschiedlichen Beratungs- und Therapie-settings mit unterschiedlichen Zielgruppen (z.B. Erwachsene, chronisch Kranke, Kinder und Jugendliche, Eltern, Paare) von Bedeutung sind, weiter vertieft und exemplarisch erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, Erstgespräch, Umgang mit Veränderungsambivalenzen, ressourcenorientierte Beratung).</p>																				
Eingangsvoraussetzungen	keine																				
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeiten oder Protokolle (Seminare) Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an Diskussionen etc. (Vorlesung), Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten (Seminare)																				
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Noten der Hausarbeiten oder der Protokolle (Seminare)																				

## Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	<b>Intervention Klinische, Rehabilitations-, Neuro und Biologische Psychologie</b>	Modulkoordination Tuschen-Caffier			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	Modul Code S3			
<u>Dauer</u>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	3 Seminare				
		Art	SWS	Sem	ECTS
	Intervention: Klinische Psychologie	S	2	3	4
	Intervention: Rehabilitationspsychologie	S	2	3	4
	Intervention: Neuropsychologie <u>oder</u> Biologische Psychologie	S	2	3	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<u>Fachkompetenzen:</u> Vertieftes Störungswissen über Faktoren der Entstehung, Aufrechterhaltung und Veränderung ausgewählter psychischer Störungen, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Fallkonzeption und Therapieplanung. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Sensibilisierung für kommunikative Besonderheiten im Umgang mit Menschen mit unterschiedlichen Interaktionsstilen und -problemen.				
<u>Inhalte</u>	<u>Modulinhalte:</u> Störungsorientiertes Wissen, z. B. Befunde zur Wirksamkeit von Behandlungsprogrammen bzw. Behandlungsmanualen für ausgewählte psychische Störungen. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Zu ausgewählten psychischen Störungen von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen wird der aktuelle Forschungsstand zur Ätiologie und Intervention erarbeitet und diskutiert. Störungsorientierte Interventionen werden mit Blick auf die empirische Evidenz beurteilt; Implikationen für die praktische Umsetzung werden erarbeitet.				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (in zwei Seminaren) Studienleistungen: Übernahme einer Stundengestaltung in einer Kleingruppe (inkl. Literaturrecherche, Aufbereitung der Inhalte und Durchführung) oder die Präsentation von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit (in allen Seminaren)				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Mittelwert der Noten der Hausarbeiten oder der Protokolle (in zwei Seminaren)				

## Projektarbeiten

<u>Modulname</u>	<b>Projektarbeit</b>	<u>Modulkoordination Heinrichs</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code P1</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare	Art	SWS	Sem	ECTS
	Projektarbeit	S	2	3	4
	Projektarbeit	S	2	4	6
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Anwendung und Vertiefung methodischer Forschungskompetenzen in den jeweiligen Abteilungs-/Forschungsschwerpunkten. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Planung, Umsetzung und schriftliche Aufbereitung von Forschungsprojekten mit klinisch-psychologischem, biopsychologischem, neuropsychologischem bzw. rehabilitationspsychologischem Zugang.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><u>Modulinhalte:</u> Masterarbeitsbegleitende Vermittlung methodischer Projektkompetenzen zur Projektkonzeption, Projektdurchführung, Datenauswertung und Ergebnisdarstellung. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Einübung von Interventionsmethoden, Fallarbeit, Versuchsplanung und Datenanalyse, Experimentprogrammierung, Grafikaufbereitung, Literaturverwaltung.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	Erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	Prüfungsleistungen: Bestandene Hausarbeit oder Protokoll (Seminar) Studienleistungen: Aktive Teilnahme, Übernahme von Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Hausarbeit oder des Protokolls (in einem Seminar, Modulprüfung)				

## Projektarbeiten

<u>Modulname</u>	<b>Kolloquium, Präsentation eigener Forschung / Projektmanagement</b>	<u>Modulkoordination</u> Bengel	
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code</u> P2	
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> jährlich		
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz		
<u>Veranstaltungen</u>	2 Kolloquien		
		Art      SWS      Sem      ECTS	
	Kolloquium	K      1      3/4      1	
	Präsentation eigener Forschung / Projektmanagement	K      2      3/4      2	
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<u>Fachkompetenzen:</u> Übertragung und Anwendung von Ergebnissen, Konzepten und Methoden auf wissenschaftliche Fragestellungen des jeweiligen Fachgebietes, Entwicklung und Begründung eines Forschungsdesigns, Kennenlernen der organisatorischen Rahmenbedingungen von Studien. <u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Bewertung und Vergleich von inhaltlichen und methodischen Zugängen, Bewertung von theoretischen und methodologischen Grundlagen einer empirischen Studie, zeitliche und organisatorische Strukturierung eines Forschungsvorhabens.		
<u>Inhalte</u>	<u>Modulinhalte:</u> Unterstützung und Diskussion der Konzeption, Planung und Durchführung einer empirischen Studie aus dem Themenbereich des Masters und Einordnung und Diskussion der Ergebnisse. <u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Systematische Literaturrecherche, Ableitung und Formulierung spezifischer Fragestellungen, Hypothesenbildung, Umsetzung in ein wissenschaftliches Design, z.B. experimentell, quasi-experimentell, Meta-Analyse, qualitative Studie; Präsentation und Diskussion der Planungs- und Durchführungsphasen, statistische Auswertung, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.		
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	Erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3		
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	Prüfungsleistungen: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (Kolloquien) Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Teilnahme		
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Mittelwert der Noten der schriftlichen Ausarbeitungen (Kolloquien) gewichtet nach ECTS-Punkten		

		Methodenfächer			Schwerpunktbildung		Projektarbeiten		
		Modul M1	Modul M2	Modul M3	Modul S1	Modul S2			
1. Jahr	1.Sem 26 ECTS	Klinisch-psychologische Intervention Vorlesung Seminar 6 ECTS	Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden Vorlesung 5 ECTS	Multivariate Verfahren Vorlesung 5 ECTS	Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten Seminar 4 ECTS	Klinische Neuropsychologie Vorlesung Seminar 6 ECTS			
	2.Sem 21 ECTS	Datenerhebung, -auswertung, -modellierung Seminar 4 ECTS	Psychologische Diagnostik Seminar 4 ECTS	Evaluation Vorlesung 5 ECTS	Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten Seminar 4 ECTS	Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention Seminar 4 ECTS			
2. Jahr	3.Sem 32 ECTS				Modul S3 Intervention, Klinische, Rehabilitations-, Neuro- u. Biologische Psychologie 3 Seminare 12 ECTS				
	4.Sem 23 ECTS						Modul P1 Projektarbeit Seminar 4 ECTS	Modul P2 Kolloquium Kolloquium 1 ECTS	Masterarbeit Voraussetzung mindestens 50 ECTS, davon auf jeden Fall Module M1, M2, M3; Dauer: 6 Monate  30 ECTS

ECTS-Punkte pro Semester sind Mindestangaben. Dazu kommen noch ECTS aus dem 6-Wochen-Praktikum (12 ECTS) und dem fachfremden Wahlmodul (6 ECTS). Wann diese erworben werden, bleibt den Studierenden relativ freigestellt.